

Ein schön new
 Lied / von nutzbarlichen
 dingen / wie sich ein Christ trösten solt
 in trübsal / angst vñ not. Im thon /
 Hilff Got das mir gelinge.



Job. 5.

Beatus homo qui corripitur à Domino.

62

Zum letzten mal

in dem Buche von

der Welt und der Menschen
in der Welt und der Menschen
in der Welt und der Menschen



Das ist die Welt und die Menschen

Wie
Die f
In d
Ei
Vnd
Vnd
Des
Der f
Dami
Auf
Auf
Wie
Vnd
Da er
Wen

W ^Bas wol wir aber singen
 Vnd wöllens heben an/
 Von nutzbarlichen dingen
 Wie ichs gelernet han/
 Von trübsal/creuz/angst/not vñ leid
 Die fromme Christen leiden
 In diser bösen zeit.

Ein Christ sol auff sich nemen
 Vnd willig tragen vach/
 Vnd darff sich auch nicht schemen
 Des Creuz wie Christo geschach/
 Der für vns lid den bitteren todt
 Damit er vns erlöset
 Auß jamer vnd auß not.

Auff sich hat er genommen
 Wie Esaias meldt
 Vnd Moses hat gesungen
 Da er die Schlang dar stelt/
 All unser sünd vnd missethat

So wirs von herken glauben
Versondt den Vater hat.



Thrumb hat er vns erworben
Mit seinem blut so rodt
Für vns ist erstorben
Vnd ist doch selber Gott/
Von vnsernd wegen das geschach
Vns ein Exempel geben
Wir soln in volgen nach.

Vnd lassen vns selb eigen
Hauß / Hoff / Gut / Weib vnd Kind /
Wie Christus vns thut zeigen
So wir sein Jünger sind /
Gottseliglich in jm lebn all gleich /
Durch vil vnd mancherley trüßal
Ein gehn ins Himmereich.

So lert Paulus dergleichen
Die Christen all gemein /

Das

Das
Christ
Son
Den
Darz
tro
ha
Der
Die
zu
Welch
Vnd
So
Nicht
Lest
Bilnu
Die
Wol
Vnd
vill

252
Das sie von Gott nicht weichen
Christo nicht glauben allein/
Sonder auch alzeit leiden not
Den kampff vmb seinen di willen
Dazu vil hon vnd spot.

H
Habt acht last euch nicht schrecken
Der widersacher wort/
Die sie felschlich erwecken
Zu stifften manich mordt/
Welchs zeigt in jr verdammus an
Vnd euch das ewig leben
So jr von Gott werd han.

O fromme Christen alle
Nicht scheucht das Creutz so schwer/
Last euch das selb gefallen
Vil nutz bringt es vns her/
Die kommen werden all darauff
Wol hie in disen leben
Vnd dort in Gottes hauf.

Man

Man wird dar durch gedrungen
Zu widerstreben dem fleisch
Zur büß damit gezwungen
halten das leben keusch
Mit fleiß zu hören Gottes Wort
Zu beten auch getriben
Sein vnser Seelen hort.

Offt nemet war gar eben
Darbey ewr schwachheit groß
Wie jr in ewren leben
Seit nackter vnd auch bloß
Die hilff des herren ruffet an
Er wird euch nicht verlassen
Beystande wird er euch thun.

Quit frey wird er euch machen
Bom Teuffel vnd der Welt/
Darzu jr spotten vnd lachen
Das nicht wies jm gefelt.

Wer

Ir alzeit von im werd geplagt
Zu schanden muß er werden
Der auch vor Got verklagt.

V

Vnd wird darbey erkennen
Das jr recht Christen seidt/
Vnd Gottes kinder nennen
Zu leidn alzeit bereidt/
Daß wen Got liebt den züchtigt er
Straffe in als sein kinde
Geborn von oben her.

I

Ietzt solt jr weiter hören
Vnd solt mich recht verstan/
Das vns die gschriffte hut leren
So wir da nemen an/
Das Creutz vnd tragens mit gedult
Geröst durch Christum werden
Vnd haben Gottes huld.

C

Christus im himelreiche
Der vns annemen wil/

Machen dem Engel gleiche
Geben der freuden vil
Kein Mensch solchs erkennen kan
Was Gott zu hat bereitet
So janthwend nemen an

On hunger durst vnd hize
Du angst sie werden sein
Der auff dem stul thut sitzen
Der wird sie leiten sein
Vnd füren zu des lebens Brunn
Die tricher irer augen
Wird Gott abwaschen schon.

Recht last vns auch bedenden
Was lust vnd freuden vil
Lut manchen frommen frenden
Der Gottes haben wil
In allen freuden leben hie
Mit essen / trincken / kleiden
Auff wollust spat vnd freu.
Reiche

R

Reichthumb vnd gut on massen
 Auff erdt der ehren vil/
 Mit schlemmen vnd mit prassen
 Der Gottloß haben wil/
 Den fromen sie auß haß vnd meid
 Betriegen vnd verfolgen
 Verradten allezeit.

In irem gmüt sie denken

Sprechen es sey kein Gott/
 Sein angesicht thu er wenden
 Vnd halt vns für ein spot/
 Von irer sünd vnd seh es nicht
 Meinen er hab verlassen
 Die erdt (der Gottloß spricht)

P

Paulus thut vns beschreiben
 Zeigt an des herren tag/
 Werdn nicht sehr lang auß bleiben
 Bald kommen wie ich sag/

Gleich

Gleich als ein dieb bey finster nacht
Wie Christus vns thut lernen
Solchs Petrus auch betracht.

Ir wohn thut sie betriegen
Nimen es sey ein scherz/
Des herren Wort thue liegen
Denckt der vnweisen herz/
Sagen vom frid vnd hab kein gfahr
Sie schnell wird vberfallen
Das verderben furwar.

Thut buß vnd keret wider
Dann es ist an der zeit/
Ewr leben ligt dar wider
Wie gkainam feldte weit/
Wad wie das laub feldt es dahin
Als kider die verfallen
Bey den ist kleiner gwin.

Damut wird sich erheben

Wol

Wol zu der selben zeit/
Den todt vnd nicht das leben
Zu suchen sein berecht/
Den man nicht find er fleucht von in
Zu sterben sie begeren
Betrübt wird sein jr sin.

R
Rot güldin noch kein gelte
Nicht künst/schön/sterck vnd gwalt
Die sein in diser welte
(Wie sie mainen) erhalt/
Kein menschen in der letzten not
Am tag des herren zoren
Noch von den bitteren todt.

A
Ein Menschen nicht kan nutzen
So er die ganzen Welt/
Durch bochen manich truken
Bekrieglich sein gestelt/
Die tage/vnd schaden nem
Sein seel am ewigen leben

In

In angst vnd trübsal kem.

D
Darumb bewaind vnd heulet
Ire reichen ewr elend/
Das vber euch kompt eilende
Am letzten tag behende/
Wen Got wird richten alle gschlechte
Zur linken ir werd gsetzet
Durchs herren vrtheil recht.

O
On trost werd ir gelassen
Leiden darzu vil schandt/
Hunger vnd durst on massen
Wird kommen euch zu handt/
Heulen von eim verwundten gmut
Schreyen auß herzen laide
Den frommen Gott behüt.

M
Mit Teuffels Ketten gebunden
Auch finsternus verhafte/
Der Gotlos wird dort vnden

Kosten

Kosten des Schwefels safft/
Wol in der hell die auff hat than
Den stolzen zuerschlicken
Ir mundt muß offen stan.

I

Je Barm wird nicht sterben
Verleschen noch je feur/
Je mehr ewigs verderben
Als vns die gschriffte zeugt thewr/
Gewarten muß die Gottloß schar
Am ergsten sey je todte
Sagt David vns fürwar.

N

Nicht last euch das erschrecken
Die je Gott fürchten thut/
Werd je in frü auffwecken
Von jm werd je behut/
Mit seinen flügeln deckt er dich
Vns Teuffels strick vnd gifte
Dich schützet gewaltiglich.

O frumme

O frome Christen alle
Nemet gar eben war/
Wie reichlich bey vns schalle
Des herren Wort on gfar/
So wir das selb verachten nicht
Das hören vnd bewaren
Sein selig Christus spricht.

Christus der Brun vnd leben
Recht auch das himelbrod/
Im thun wir vns ergeben
Steht bey vns in der not/
Thet nemen auff sich vnser schuld
On in kündt wir nicht haben
Bey Gott gnad vnd huld.

Haben wir vns ver schuldet

Amm D

Auch wider Gott gethan/
 Recht wider uns in huldet
 Nicht schaden vns mehr kan/
 Ob sich der feind schon würd erhebe
 Ligt Christo zu den füssen
 Thut vns das leben geben.

Gedruckt zu Nürnberg/
 durch Friderich
 Gutfnecht.



Ich wider den weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen

Verordnen in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen
Stand in dem weltlichen